

## PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

Stader Tageblatt | 03. Juli 2019

### Camper Bauprojekt kommt gut voran



Das „Campe Carré“ wächst in die Höhe – Dreiviertel der Apartments sind verkauft – Noch Zwei-Zimmer-Wohnungen im Angebot

**STADE.** Das war für viele Gäste ein besonderes Richtfest. Zum ersten Mal konnten die Eigentümer auf der Baustelle ihr künftiges Domizil greifbar aus der Nähe sehen. Es läuft gut beim Bau des sogenannten „Campe Carrés“ in Stade.

Zurzeit arbeiten hier 45 Handwerker gleichzeitig. Die AVW Immobilien AG steht hinter dem Wohnbauprojekt. In vier Häusern entstehen 4800 Quadratmeter Wohnfläche, verteilt auf 62 barrierefreie Wohnungen. Viele Eigentümer waren zum Richtfest am Mittwoch gekommen. Edward Martens, verantwortliches AVW-Vorstandsmitglied für den Bereich Bau und Projektentwicklung, zeigte sich dankbar für das Vertrauen, schließlich fingen „die Erwerber nur mit einem Stück Papier in der Hand an“. Inzwischen haben die Kaufverträge Form angenommen: Vier Häuser stehen auf dem Areal des ehemaligen Festplatzes, zwei haben bereits ein Dach, drei sind schon verkleinert, die ersten Fenster sind eingebaut und geben einen ersten Eindruck von lichtdurchfluteten Wohnungen.

„Ein Projekt dieser Größe ist nur in Gemeinschaft zu bewerkstelligen“, betonte Martens vor den 160 Gästen in der Tiefgarage. Vor allem regionale Firmen sind dabei, das Campe Carré an der Salinenstraße zu bauen. So passte es zum Gemeinschaftsprojekt, dass zum Richtspruch Zimmermann Kristof Hannig von der D.Schröder KG aus Bremervörde und sein Kollege Andreas Buchkammer (Firma Lindemann) zusammen auf das Gerüst und vor die Gäste traten.

Dass es sich bei dem Areal um geschichtsträchtigen Boden handele, sei in der Hansestadt Stade nicht ungewöhnlich, sagte der stellvertretende Bürgermeister Sönke Hartlef. Einst war hier die Saline, später der Festplatz. Das Projekt zeuge heute von einer modernen Stadt. Rat und Verwaltung hätten Mut bewiesen und sich an dieser Stelle für die Verdichtung entschieden. Die Grundqualität des Entwurfs der Architekten Frenzel & Frenzel sei geblieben, es habe nur Verschiebungen gegeben, um zwei alte Eichen zu erhalten. Neue Fuß- und Radwege sollen das Areal durchziehen.

#### Häuser sollen 2019 fertiggestellt werden

Fertig sollen die vier Stadthäuser noch in diesem Jahr werden. Bis dahin werden 3600 Kubikmeter Beton, 500 Tonnen Stahl, 1200 Kubikmeter Kalksandstein und 140 000 Verblendsteine und 50 000 Liter Mauermörtel verarbeitet sein. Dreiviertel der 62 Wohnungen sind bereits verkauft. „Und das in dem Status – das ist schon ein toller Erfolg“, sagt Ingomar Schumacher-Hahn, der mit seiner Firma ISH Immobilien die Vermarktung übernommen hat. Überrascht ist er, dass vor allem noch Zweizimmer-Wohnungen zu haben sind. „Das ist ungewöhnlich“, sagt er, „eigentlich geht es bei der Nachfrage immer querbeet“. Im Campe Carré waren die Vier-Zimmer-Einheiten zuerst weg. [...]

von Grit Klempow